Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 37

Artikel: Vom III. schweiz. Katholikentage [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537267

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom III. schweiz. Katholikentage.

11.

Wir haben bereits einige bas Bebiet ber Ergiehung und bes Unterrichtes beschlagende Resolutionen gur Renntnis unserer verehrten Leferschaft gebracht. Auch war in jener Spalte leife angetont, bag ber III. Ratholikentag fich fo recht zu einer echten und ungekünftelten Bolksmanifestation herausentwickelt hat. Und wir durfen das um fo freudiger und um fo entschiedener betonen, weil beispielsweise nach der "Unione" in Mailand nicht bloß ber Festaug trot abschenlichsten Wetters zu 17000 Personen zählte, sondern weil auch noch am Morgartentag - am vierten der hehren Landestagung - fich gegen 3000 Personen einfanden, und weil einzelne der Settionsversammlungen tatfächlich bei 300 Buborern aufwiesen. Solche Tatsachen beweisen, daß die diesjährige Tagung eine wirklich imposante mar, beweisen aber auch, bag biefe Tagungen fich vollends ins Boltsbewußtsein eingelebt haben und in ihrer periodischen Wiedertehr für unfer fath. Bolf jum eigentlichen Bedürfnis geworden find. Aus allen Bauen unferes Landes - das entfernte Ballis ftellte volle 800 wetterfeste Manner und Junglinge - stellten fich ungezählte Scharen ein, um fich über die Lage ber fcmeizer. Ratholifen und über bie Wege und Mittel gur Befferung derfelben unterrichten gu laffen. Das Bolt liebt gerne Offenheit und Klarheit, es liebt ein Sandeln ohne fünftliches Diplomateln. Auch will es feine Führer im Ratsfaal und in der Breffe, in der Schule und in der Rirche von Mug' ju Mug' feben und freut fich wonniglich, fie geeint und zielklar, entschloffen und begeistert zu feben. Siezu find die Ratholikentage bas bemahrte Stellbichein geworden. Alle Fragen, die das tath. Boltsleben irgendwie berühren, fommen da vor dem Bolte gur Behandlung; das Bolt fühlt aus den Berhandlungen beraus, daß in diefen Tagen ernft und tiefgrundig fein materielles und geiftiges Wohl und Webe erbrtert, bag nicht in die Luft hinaus gerebnert wird und bag zeitgemäße Refo-Intionen gefaßt werden; es fühlt beraus, bag biefe Tagungen mit ihrer prattischen Arbeit bem Gegner imponieren und baber auch nicht ohne Frucht, nicht ohne Erfolg find. Daber fein gablreicher Befuch und feine Begeifterung. — Es tann biefes Blattes Aufgabe nicht fein, das diesjährige außerft reichhaltige Programm in den an fich belehrenden Details wiederzugeben. Dazu reicht der Raum nicht. Wir erinnern nur baran, bag ber Samstag "ber Delegiertentag", ber Sonntag "ber Boltstag", ber Montag "ber Boltsvereinstag" und ber Dienstag "der Morgartentag" genannt wurden. Um Freitag 41/2

Uhr nachmittags begann die XIII. Generalversammlung des schweizer. Zweigverbandes der tath. Mädchenschutvereine. Um Delegiertentag wurde die Ausstellung für christliche Kunst — beinebens gesagt, eine Primaleistung, veranstaltet durch den verdienten hochw. Hr. Prälaten Keiser — eröffnet und übergeben. Des Weiteren pslegte der Mädchenschutzverein Fortsetzung und Schluß seiner zeitgemäßen geschäftlichen Verhandlungen, tagten die Präsides der christlichen Müttervereine, beratschlagten die Delegierten des schweizerischen tath. Volksvereins, hielten Jahres- und Delegiertenversammlungen: a. der schweize fathol. Erz.-Verein, b. die schweizerischen tathol. Ilnglingsvereine, c. der Verein kath. Lehrerinnen, d. der Verein kath. Lehrer und Schulmänner und e. der schweizer. Meßbund für Kapuziner-Missionen. Und hieran reihte sich ein slotter "Begrüßungs-abend".

Aus den einzelnen Verhandlungen dieses ersten Tages sühren wir an: a. Bericht des Fürsorgevereins — b. Stand des Volksvereins — c. die bürgerliche Schule — d. das Turnen in den Jünglingsvereinen vom technischen, vom hygienischen und vom ethischen Standpunkte (3 Vorträge) — e. die Pädagogik der Freude — f. die weiblichen Fortbildungsschulen. Diese Themen mögen zeigen, daß alle Sektionen des ersten Tages praktisch und einsichtsvoll gearbeitet haben. Einige Resolutionen brachten wir bereits, die von den kath. Jünglingsvereinen holen wir noch nach, denn sie gehören hieher, wollen wir das Streben und Arbeiten der verdienstvollen Jünglingsvereine auch nur annäherndrichtig würdigen und einschähen, sind doch dieselben so recht die Rekrutenschule des schweizer. Volksvereins und zwar eine Rekrutenschule, an deren Gedeihen der kath. Lehrer großen Anteil haben kann. Die Thesen lauten:

- 1. Das Turnen in den Jünglingsvereinen. "Das Turnen wird den Jünglingsvereinen empfohlen. Es soll jedoch mit Maß betrieben werden und vor den Auswüchsen eines ungesunden Sportes bewahrt bleiben. Es sollen die Turner gegen Unfälle und andere Gefahren physischer und ethischer Natur gesichert sein."
- 2. Rantonale Organisation. "Die Sektionen bes Berbandes Schweizer. kathol. Jünglingsvereine sind nach Kantonen zu organisieren, um die kath. Jungmannschaft der Schweiz leichter zu sammeln."
- 3. Jünglingsverein und Bolksverein. Die Delegiertenversammlung des Berbandes der Schweizerischen katholischen Jünglingsvereine beschließt: Der Zentralvorstand wird beauftragt, die Frage zu prüfen und den Bereinen mittels Rundschreiben darüber zu berichten, wie am zweckmäßigsten eine regelmäßige und systematische Ueberleitung der wegen vorgeschrittenerem Alter aus den Jünglingsvereinen ausscheidenden jungen Männer in die kathol. Männervereine zu organisieren sei."

4. Zentralstelle für Propagandaliteratur. "Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen katholischen Jünglingsvereine in Zug, nach Anhörung eines diesbezüglichen Vorschlages der Sektion Frauenfeld, empsiehlt der nächsten Präsidesversammlung unseres Verbandes, sie möge darüber beraten und sich schlüssig machen, ob nicht der Zeitpunkt gekommen wäre, die bereits früher angeregte Zentralstelle für Propagantaliteratur definitiv zu schaffen. Die Zuger Versammlung gibt ferner dem Wunsche Ausdruck, die Präsidesversammlung möge zu diesem Zwecke sogleich eine wenn möglich aus Präsides und Jünglingen zusammengesetzte Propagandakommission ernennen, welche sofort in Funktion zu treten habe."

III.

Der "Volkstag" übte natürlich am meiften Angiehungefraft aus. Man spricht in einsichtsvollen Rreisen von der Unwesenheit von 25000 Berfonen. Und das trot bochfter Ungunft der Witterung. Es tagten und beratschlagten nebeneinander nachfolgende Settionen: a. Inlandische Miffion b. hiftorische Settion c. Naturmiffenschaftliche Settion d. Settion für Erziehung und Unterricht e. Chriftlich-foziale Arbeiter= und Arbeiterinnenvereine und f. Schweig, tath. Gesellenvereine. In Diesen Settionen sprachen offiziell, die jeweilige Distuffion nicht eingerechnet, 18 Redner, worunter 10 Laien. Befondere Ermahnung verdienen für die Zwede unseres Organs folgende Settions=Vorträge: a. Studenten= seelforge, Gewinnung unserer atademischen Jugend für die katholischen Intereffen b. Wertzeuge, Runft, Stelettmertmale und geographische Berbreitung ber Menfchen ber Steinzeit c. Das Recht ber Eltern an ber Schule und die Freischule. Ueber Distuffion und Thefen diefer Arbeiten ein weiteres Wort nicht, erftere war meift ergiebig, lettere burchwegs praktisch.

Am Festgottesdienste predigte Hh. P. Dr. Magnus Künzle, O. Cap. in anerkannt vorzüglicher Weise über das Geheimnis der allerheisligken Dreifaltigkeit. Auf die Borgänge und Resultate jener Sektions-Sitzungen, die speziell Schuls und Erziehungs-Interessen beschlugen, komsmen wir abschließend noch etwas detaillierter zu sprechen. Hervorzusheben ist heute schon, daß das geistige Niveau der Sektionsversammlungen im Laufe der Jahre tatsächlich bedeutend zugenommen hat. Es haben auch die einzelnen Sektions-Sitzungen merklich mehr Zuhörer gewonnen; es hat die Diskussion sich wirklich vertieft, und es hat auch die Wahl der Themate sichtlich praktischere und den Zeitbedürsnissen immer mehr entsprechende Fassungen tatsächlich von Bedürsnis sind, vielsach, ausgleichen und ebnen und vor allem zu klarer prinzipieller Stellungnahme in wirklich dringenden Fragen Anleitung und Wegweisung geben.

Es sei nur an die heitle Frage erinnert in Sachen des "modernen Literatengezänkes", die durch eine gediegene Sektions-Besprechung einen wirklich christlichen Hofbescheid bekam und dadurch für schweiz. kathol. Verhältnisse abgeklärt und in gewisser Richtung geregelt sein dürfte. Ungesunder und gefährlicher Modernismus hat den Staar von maßegebenden Seiten ordentlich gestochen erhalten. Persönliche Besprechungen klären ab und klären auf, ermuntern und sühren zur Einsicht, ohne daß sie zerstören, untergraben oder mißtrauisch machen.

Gleichen Tages mar die I. Hauptversammlung der teutschen und der frangofischen Teilnehmer, erstere wegen Regenwetter in der Festhalle und in der neuen Pfarrfirche und lettere im neuen Stadttheater. Bon den trefflich behandelten Thematen nennen wir für unfere 3mede folgende: Unfere schweiz. Volksschule soll driftlich sein und bleiben. -Der junge Mann im Leben draußen -- L'école est et doit rester chrétienne — L'intégrité da la foi et l'autorité de l'église — Les droits des catholiques dans la Confédération et les cantons. Abende war Studententommers, von gegen 5000 Perfonen besucht. Bei diesem Unlage wie bei der I. hauptversammlung herrschte große Unruhe zufolge des Wirtschaftsbetriebes, der leider auch bei diesen Unlässen fortgesett murbe und bemgemäß eine schickliche Rube gründlich vermissen ließ. Der großartige Festzug, um das hier noch anzubringen, mar von zirka 45 Mufittorps und von rund 240 Pannern begleitet. Gine wirklich impofante Boltsbemonstration für fath. Denten und handeln, für Glaube und Rirche. Dieser Grundgedanke der Tagung zeigte fich namentlich pragnant in nachstehendem mit jubelnder Begeifternng gefaßten Proteste:

"Der britte schweizerische Ratholitentag sorbert bas Schweizervolt auf, unerschütterlich sestzuhalten an den Grundlagen christlicher Staatsordnung. In diesem Sinne protestiert er gegen den Entscheid des Bundesgerichtes, der in einem bekannten Gotteslästerungsfall das einstimmige Urteil des Luzerner Obergerichtes aufgehoben hat. Er appelliert hiergegen an den christlichen Geist des Schweizervoltes, der den Namen Gottes des Allmächtigen an die Spise der Bundesversassung gesetzt hat, und der start genug und Willens ist, dieses seierliche Gottesbekenntnis der schweizerischen Nation in seiner vollen Konsequenz zu schützen."



Verein kath. Lebrerinnen der Schweiz.

Alle Mitglieder seien hiedurch ausmerksam gemacht, daß die Exerzitien auf Pelagiberg vom 11.-15. Ottober stattsinden, (nicht vom 4.-8. Oft., wie es in der Ginladung heißt). Anmeldungstermin: 20. September!